

Hinweise zur Kulturführung von pac® Antik

Pelargonium zonale

Steckbrief: Die pac® Antik Sorten sind die am Stärksten wachsende Sorten am Markt. Und sind sehr reichblühend. Daher eignen sich gut zur Produktion und von Pyramidenformen. Aber auch als Bodendecker, Spaliergestaltung, Kübel- und Beetpflanze sind sie sehr gut geeignet. Jungpflanzen für eine Pyramidengestaltung sind in den Monaten Oktober bis Ende Dezember von Bedeutung, für die Bodendeckerverwendung ab Anfang Januar bis Mitte März. Natürlich können Sie auch von unserem Betrieb Halbfertigware und Fertigware beziehen. Eine Produktion erfolgt aber nur nach Auftrag. Wir bitten daherum eine rechtzeitige Bestellung.
Von einer Verwendung für eine Bäumchenproduktion raten wir ab.

Topfen: Bodendecker 12/13 cm Topf KW 1-12, (Endabstand min. 22 Pfl./m²)
Pyramiden in 19 bis 26 cm KW 40-52, Töpfe mit je 3-4 Pfl.
spätestens ab der 3. Woche nach dem Pflanzen ist eine Stützvorrichtung nötig, z.B. 3 Bambusstäbe oder 2 -bögen. Mit einer Länge von ca.60 - 90 cm
Die Stäbe werden an den oberen Enden durch Draht oder einem Ring zusammengehalten. Die Triebe werden mittels "Nelkenringen" oder Bast. an den Stäben angeheftet. Diese Arbeit muss je Monat bis zum Verkauf ein- bis zweimal wiederholt werden.

Substrat: lockeres, durchlässiges Substrat (mit erhöhtem Weißtorfanteil)
bzw. Einheitserden des Typ 2 (Typ T)
N: 200 - 275 mg/l
P: 130 - 200 mg/l
K: 300 - 350 mg/l
pH: 5,8 - 6,2
EC: 1,0 - 1,3 mS

Düngung: wir empfehlen eine ständige Flüssigdüngung mit max. 1,3 g/l

Temperatur: 16-18°C

Blüte: ab Anfang April, Die Wuchshöhe der Pflanzen an den Pyramidengestellen beträgt zum Zeitpunkt des Blühtermins etwa 50 bis 70 cm.

Wachstumsregulatoren / Pinzieren:

Antik-Sorten wachsen ohne Wachstumsregulierungen mit langen Internodien in die Länge. Die Pflanzen dürfen nicht gestutzt / pinziert werden.

Krankheiten / Schädlinge:

Botrytis, Blattläuse, Weiße Fliege

Wichtig ist der Wasserhaushalt, die Pflanzen dürfen nicht zu nass stehen, Gefahr von Botrytis, Wurzelschäden und ein unharmonischer Pflanzenaufbau sind die Folge.